

Nr. 1

JANUAR 1979

## EINLEITUNG

GELEITWORT

von HANSJUERG GEIGER

Vorstandsmitglied der EGL,  
Initiator der Entomologischen Berichte Luzern

Auf Initiative des derzeitigen Präsidenten, Dr. L. REZBANYAI, wurde im Mai 1976 in Luzern die "Entomologische Gesellschaft Luzern" gegründet. In seinen Statuten setzte sich der neue Verein zum Ziel, den Kontakt zwischen Liebhaberentomologen und Fachleuten zu pflegen, die Mitglieder entomologisch weiter zu bilden, die Untersuchung der einheimischen Insektenfauna zu unterstützen, bei der Erhaltung von faunistisch interessanten Biotopen mitzuwirken und das Verständnis der Öffentlichkeit für die Insektenwelt zu fördern. Gerade die Information der breiten Öffentlichkeit über den viel zu wenig beachteten alarmierenden Rückgang einer erschreckend grosser Anzahl von Insektenarten scheint angesichts der entscheidenden ökologischen Bedeutung der Insekten von besonderer Dringlichkeit.

Es fehlte der "Entomologischen Gesellschaft Luzern" aber an einer Möglichkeit ihre Interessen nach aussen zu vertreten. Der Wunsch über ein eigenes Publikationsorgan zu verfügen wurde deshalb schon sehr früh geäussert und die erste ordentliche Generalversammlung ermächtigte den Vereinsvorstand ein Mitteilungsblatt in unregelmässiger Folge herauszugeben.

Mit diesem Mitteilungsblatt soll aber nicht nur der Verein an die Öffentlichkeit treten, sondern es soll den einzelnen Vereinsmitgliedern auch die Gelegenheit und der Anreiz geboten werden, eigene sinnvolle Beobachtungen und Versuche vorzustellen und dadurch das Wissen um die Insekten zu mehren. Es ist ja z.B. eine erstaunliche Tatsache, dass über das Verhalten unserer Tagfalter, also der wohl am besten untersuchten Insekten, noch fast nichts bekannt ist.

Daneben soll unser Mitteilungsblatt aber auch Gelegenheit bieten, dem Züchter und Liebhaberentomologen praktische Erfahrungen bekannt zu machen. Auch Zuchtberichte können, sofern sie auf sorgfältigen Beobachtungen beruhen, dem Wissenschaftler neue Erkenntnisse über die Biologie der untersuchten Arten vermitteln. Eine genaue Kenntnis der Lebensweise einer Art ist aber z.B. für geeignete Schutzmassnahmen von grundlegender Bedeutung.

Ein Publikationsorgan erlaubt aber auch, die Leser durch Artikel über entomologische Themen weiter zu bilden. Es sollen dabei vor allem wenig bekannte Insektengruppen oder Fragen der Entomologie behandelt werden.

Mit der vorliegenden ersten Ausgabe der "Entomologischen Berichte Luzern" hoffen wir zunächst die Vereinsmitglieder anzusprechen und sie zu ermutigen, durch eigene Artikel aktiv an der Gestaltung unserer Zeitschrift teilzunehmen. Andererseits möchten wir aber auch versuchen, unser Mitteilungsblatt unter den Fachentomologen zu verbreiten. Es würde die Redaktion sehr freuen, wenn uns auch Fachleute ausserhalb der Zentralschweiz ihre Artikel zur Publikation anvertrauen würden. Solche Publikationen können entscheidend mithelfen, unsere "Entomologischen Berichte" zu verbreiten und über die Bedeutung eines lokalen Vereinsblattes hinaus zu heben.

BIO I 90.153/1  
OÖ. Landesmuseum  
Biologiezentrum  
Jno. 1997/1993

Indem wir auf eine gute Aufnahme hoffen, möchten wir dem Leser diese erste Ausgabe übergeben und ihn auch auffordern uns durch Kritik und Anregungen bei der weiteren Gestaltung zu helfen.

Adresse des Verfassers:

Hansjürg Geiger, Stürmütistr. 6, CH-6048 HORW

\*\*\*\*\*

GEDANKEN UEBER ZIELE UND AUFGABEN DER ENTOMOLOGISCHEN BERICHTE LUZERN

von L A D I S L A U S R E Z B A N Y A I

Präsident der Entomologischen Gesellschaft Luzern

Heutzutage erscheinen jährlich so viele entomologische Zeitschriften und Artikel, dass man diese Flut schon fast nicht mehr bewältigen kann. Dazu kommen als "Pflichtlektüre" die früheren Jahrgänge unzähliger Zeitschriften. Die Frage wäre also scheinbar begründet: Wozu wieder ein neues entomologisches Publikationsorgan?

Die Antwort sollte man im ziemlich vernachlässigten Stand der wissenschaftlichen Forschung zur Zentralschweizer Insektenfauna suchen. Alle Wissenschaften bestehen aus mühsam zusammengetragenen Mosaikstückchen: diese darf man auch dann nicht gering schätzen, wenn sie auf den ersten Blick viel zu zahlreich erscheinen oder nicht in jedem Fall wirklich brauchbar sind. Es ist keinesfalls richtig, wenn ein Forscher (sei er Amateur oder Professioneller) auf die Vollendung seines Lebenswerkes wartet und früher nichts veröffentlichen will. Schon viele wertvolle Ergebnisse sind auf diese Weise in Vergessenheit geraten. Man darf sich also nicht scheuen, diese Mosaikstückchen zu veröffentlichen. Für die Veröffentlichung sind Publikationsorgane in diesem Sinn nie zahlreich genug, und ein ziemlich wenig erforschtes Gebiet verdient ohnehin eine eigene Fachzeitschrift.

Die Ziele der Entomologischen Berichte Luzern lassen sich in sechs Punkten zusammenfassen:

1. Den Mitgliedern der Entomologischen Gesellschaft Luzern (EGL) die Möglichkeit geben, ihre entomologischen Beobachtungen und Forschungsergebnisse zu veröffentlichen bzw. sie zur Publikation ermuntern.
2. Die Erforschung der Insektenfauna der Zentralschweiz aktiv fördern und das blosses Insektsammeln in eine sinnvolle Richtung lenken.
3. Zwischen EGL-Mitgliedern ein weiteres Bindeglied schaffen.
4. Nichtmitglieder über die Tätigkeit der EGL und ihrer Mitglieder informieren.
5. Die Mitglieder der EGL entomologisch weiterbilden.
6. Im allgemeinen der Wissenschaft der Entomologie und der Heimatkunde dienen.

Bereits im ersten Heft werden alle sechs Belange berücksichtigt:

1. Alle Autoren sind Mitglieder der EGL.
2. Es handelt sich in zwei Artikeln um Zentralschweizer Insekten.
3. Den Mitgliedern der EGL wird Einblick in die Arbeit von vier Kollegen geboten.
4. Nichtmitglieder können in den Gesellschaftsnachrichten über die EGL wichtige Informationen finden.
5. Eine wenig bekannte Insektengruppe wird den Lesern vertraut gemacht.
6. Drei Artikel dienen direkt der Wissenschaft der Entomologie und zugleich auch der Heimatkunde.

Ich freue mich, wenn unsere Bemühungen auf Verständnis stossen und neben einem interessierten Leserkreis auch Autoren uns nie in Stich lassen. Als Autoren sind natürlich auch Nichtmitglieder herzlich willkommen, vor allem wenn sie über Zentralschweizer oder wenigstens über Schweizer Insekten berichten.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus Rezbanyai, Obergütschstr. 13, CH-6003 LUZERN

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Geiger Hansjürg (auch Hans Jürgen)

Artikel/Article: [Einleitung 1-2](#)